

# Hegemonie und Multipolarität

## Weltordnungen im 21. Jahrhundert

### 5. Außenpolitische Konferenz der Rosa-Luxemburg-Stiftung

in Zusammenarbeit mit der Zeitschrift *WeltTrends* an der Universität Potsdam

Welche Ordnungen prägen die Welt von morgen? Welche tektonischen Verschiebungen in der Weltpolitik sind im 21. Jahrhundert zu erwarten? Welche Konzepte von Weltordnung widerstreiten zu Beginn des neuen Jahrtausends und welche alten und neuen Spieler sind am Great Game beteiligt?

Die USA verlieren global an Einfluss, obwohl man sich nach dem Ende des Kalten Krieges als neuen Hegemon in einer unipolaren Welt verstand. Asien, insbesondere China, gilt als heißer Anwärter auf die Position eines Hegemons. Die Europäische Union versteht sich trotz aktueller Krisen als Global Player; der eurasische Raum formiert sich neu; Brasilien und Indien sind im Spiel. Die Zeit der Hegemone scheint vorbei; es bricht offenbar jene der Multipolarität in den globalen Beziehungen an. Damit steht die Frage, wie die neuen und alten Mächte ihre Konflikte heute und künftig austragen: Werden Wetttrüsten, Finanz- und Handelskriege die internationalen Beziehungen weiterhin prägen oder gelingt es, im Rahmen der Vereinten Nationen eine multipolare Weltordnung zu schaffen, die durch Frieden und Gerechtigkeit geprägt ist?

Gegenstand der fünften außenpolitischen Konferenz der Rosa-Luxemburg-Stiftung ist das Wechselverhältnis von Hegemonie und Multipolarität in der globalisierten Welt im 21. Jahrhundert. Sie stellt sich der konzeptionellen Herausforderung, wie eine Weltordnung aussehen könnte, in der Frieden, soziale Gerechtigkeit und wirtschaftliche sowie ökologische Nachhaltigkeit gesichert sind. Im Mittelpunkt der Konferenz stehen konzeptionelle Vorstellungen zu Macht und Einfluss in den internationalen Beziehungen und alternative Überlegungen zu den Ordnung(en) der Welt von morgen. Mit einem kritischen Blick in die Geschichte der internationalen Beziehungen werden die zu erwartenden Machtverschiebungen von WissenschaftlerInnen und Außenpolitik-ExpertInnen von vier Kontinenten diskutiert.

Dabei kommen sowohl analytische Zugänge aus Europa und den USA als auch die Perspektiven der „neuen Mächte“ China, Russland, Indien und Brasilien zur Sprache. Zugleich wird Deutschland in den Debatten über künftige Ordnungen der Welt eine wichtige Rolle spielen. Inwiefern hat Deutschland globale Interessen einer „geoökonomischen Macht“? Läuft seine Entwicklung darauf hinaus, politisch und historisch innerhalb der EU eine Rolle als „Hegemon wider Willen“ zu spielen? Ist Deutschland zwanzig Jahre nach der deutschen Vereinigung in eine neue internationale Rolle eingerückt und kehrt damit die „deutsche Frage“ wieder?

Die an der Universität Potsdam ausgerichtete zweitägige Fachtagung wendet sich an ein breites außenpolitisch interessiertes Publikum.

## 10. Oktober 2012

*Mittwoch*

18.00 Uhr

**Zwanzig Jahre danach – *WeltTrends* im 21. Jahrhundert  
Festvortrag**

anschließend

**Empfang zum 20. Jahrestag der Zeitschrift *WeltTrends***

## 11. Oktober 2012

*Donnerstag*

9.00 Uhr

**Registrierung**

10.00 Uhr

**Begrüßung**

Prof. Dr. Lutz Kleinwächter (Vorsitzender *WeltTrends* e.V., Potsdam)

**Eröffnung**

Heinz Vietze (Vorsitzender der Rosa-Luxemburg-Stiftung, Berlin)

**Panel 1**

**Hegemonie versus Gleichheit in der internationalen Politik.  
Konzeptionelle Überlegungen und historische Erfahrungen**

Die früheren, historisch überlieferten und gewachsenen Konzepte von Ordnung, Macht und Hegemonie in den internationalen Beziehungen sind neu zu diskutieren und kritisch zu befragen. Können sie auch im 21. Jahrhundert dazu beitragen, die internationalen Beziehungen zu analysieren? Welche Möglichkeiten bietet das Konzept der souveränen Gleichheit der Staaten, Hegemonie-Konzepten wirksam entgegen zu treten?

Vorsitz: Prof. Dr. Raimund Krämer (Universität Potsdam, *WeltTrends*)

10.15 Uhr

**Zur Ordnung der Welt – Konzepte und Politik. Ein historischer Überblick**

Prof. Dr. Ulrich Menzel (TU Braunschweig)

10.45 Uhr

**Kommentare**

Prof. Dr. Karin Kulow (Berlin)

Dr. David Salomon (Goethe-Universität, Frankfurt a.M.)

11.15 Uhr

**Debatte**

11.45 Uhr

**Kaffeepause**

## **Panel 2**

### **Nach dem Ende der Bipolarität.**

#### **(1) Machtverschiebungen im 21. Jahrhundert**

Unterschiedliche Konzepte der Analyse der internationalen Beziehungen zielen darauf, die Machtverschiebungen im 21. Jahrhundert zu verstehen und daraus außenpolitische Handlungslinien zu entwickeln. Um die Welt zu verstehen, muss die Enge eines europa- oder westzentristischen Blicks verlassen werden. Es werden sowohl analytische Zugänge aus Europa und den USA, als auch die Perspektiven der „neuen Mächte“ China, Russland, Indien und Brasilien diskutiert.

Vorsitz: Dr. Erhard Crome (Rosa-Luxemburg-Stiftung)

12.00 Uhr

#### **Die dezentralisierte Welt des 21. Jahrhunderts**

Prof. Dr. Barry Buzan (London School of Economics)

12.30 Uhr

#### **Kommentare**

Ali Fathollah-Nejad (University of London)

Peter Linke (Berlin)

Azadeh Zamirrad (WeltTrends, Potsdam)

13.00 Uhr

#### **Debatte**

14.00 Uhr

#### **Mittagspause**

15.00 Uhr

### **Nach dem Ende der Bipolarität.**

#### **(2) Von alten und neuen Mächten**

Vorsitz: Prof. Dr. Lutz Kleinwächter (*WeltTrends*, Potsdam)

#### **USA – Niedergang eines Hegemons?**

Prof. Dr. Roland Benedikter (Stanford University, USA)

#### **China – eine alte Macht als neuer Hegemon?**

Zhai Dequan (Außenministerium der VR China, Peking)

#### **Russland – Wiederaufstieg einer Macht?**

Dr. Vladislav Savin (Russische Akademie der Wissenschaften, Moskau)

#### **Brasilien und die neuen Mächte**

Audo Araujo Faleiro (Präsidialamt, Brasilien)

#### **Hegemoniale Stabilität? Das neue Quintett und andere Mächte**

Prof. Achin Vanaik (University of Delhi, Indien)

17.00 Uhr

#### **Kaffeepause**

17.15 – 19.00 Uhr

#### **Debatte**

**12. Oktober 2012**

*Freitag*

**Panel 3**

**Großmächtig oder partnerschaftlich?**

**Zur neuen Rolle Deutschlands im 21. Jahrhundert**

Hat Deutschland globale Interessen einer „geoökonomischen Macht“? Soll es innerhalb der EU eine Rolle als „Hegemon wider Willen“ spielen? In diesem Panel wird diskutiert, ob und inwiefern das vereinte Deutschland zwanzig Jahre nach der deutschen Vereinigung in eine neue Rolle eingerückt ist und ob damit eine Wiederkehr der „deutschen Frage“ stattfindet. Es werden Sichten auf dieses Problem aus Deutschland, Polen und Tschechien diskutiert.

Vorsitz: Prof. Dr. Jochen Franzke (Universität Potsdam, *WeltTrends*)

9.00 Uhr

**Deutschland in Europa. Wiederkehr der „deutschen Frage“?**

Dr. Erhard Crome (Rosa-Luxemburg-Stiftung)

9.30 Uhr

**Kommentare**

Sevim Dagdelen (MdB, DIE LINKE)

Prof. Dr. Bogdan Koszel (Adam-Mickiewicz-Universität, Poznan)

Dr. Vladimir Handl (Institut für Internationale Beziehungen, Prag)

Theodoros Paraskevopoulos (SYRIZA, Athen)

10.15 Uhr

**Debatte**

11.45 Uhr

**Kaffeepause**

**Panel 4**

**Hegemonie, Multipolarität oder Nicht-Polarität im 21. Jahrhundert ?**

**Abschlussdebatte**

Im Hinblick auf die Perspektiven der internationalen Politik und die Möglichkeiten einer friedlichen Weltordnung wird ein Fazit aus der Debatte um die Konzepte von Weltordnungen gezogen. Hegemonialordnungen großer oder global agierender Mächte tragen stets die Gefahr des Krieges in sich, zumal wenn Machtkonkurrenzen mit Wettrüsten und militärischen Konflikten ausgetragen werden. Wie können Umriss einer friedlichen Weltordnung aussehen?

Moderation: Prof. Dr. Raimund Krämer (Universität Potsdam, *WeltTrends*)

12.00 Uhr

**Podiumsdiskussion**

Wolfgang Gehrcke (MdB, DIE LINKE)

Claudia Haydt (IMI, Tübingen)

Dr. Peter Strutynski (Universität Kassel)

Prof. Dr. Diethelm Weidemann (Berlin)

14.00 Uhr

**Ende der Konferenz**

## Information

Dr. Erhard Crome, Rosa-Luxemburg-Stiftung  
crome@rosalux.de

## Anmeldung erbeten

Redaktion WeltTrends  
Tel. +49 331 977-4540, Fax -4696  
<http://welttrends.de/anmeldung/>

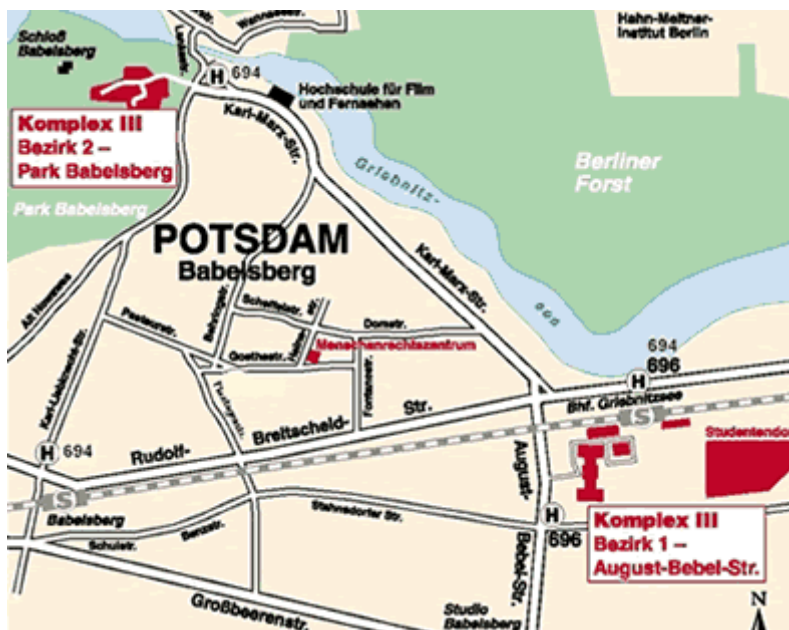
**Die Konferenz findet an der Universität Potsdam,  
Komplex III – Bezirk 1, August-Bebel-Straße  
(direkt am S-Bahnhof Griebnitzsee)  
im Haus 6, im Raum 026 (in 2. Etage) statt.**

Anfahrtmöglichkeiten:

mit der Berliner S-Bahn S 7 (alle 10 Minuten), mit der Buslinie 694 oder mit der Regionalbahn RB 21 (Griebnitzsee – Wustermark).

## Lageplan

### Universität Potsdam



Komplex III, Griebnitzsee

